



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2024

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



INHALT

02–03	Grußwort
04	Gottesdienste und Andachten
06	Pfingsten an St. Severin
06–07	Ehrenamtsfest am 20. Januar
08–09	Gundula Döring zu Gast an St. Severin
10–13	Gemeindecafé im Pastorat - Adventsfeier - Schneewalzer - Fasching - Grünkohlessen
14	Friedhofs- und Kirchenführung
15	Flohmarkt im Pastoratsgarten
16–17	Dissertation Sina Sauer
18–19	Kirchengemeinderat - Fahrt nach Amrum
20	Konzert Joyful Voices
21	Weltgebetstag 2024
22–23	Förderkreis St. Severin Keitum e.V.
24	Konfirmation 2025
25	Musik an St. Severin
26–27	Mittwochskonzerte
28–29	Freud und Leid
31	Kontakt & Impressum

Liebe Gemeindemitglieder,

Der Frühling beginnt und überall sprießt das Grün und blühen die Blumen. Während ich diese Zeilen schreibe, freuen wir uns noch über die Winterlinge, die Schneeglöckchen und Krokusse im Garten, über jedes erste zarte Grün an Hecken und Sträuchern. Im rauen Nordseeklima beginnt das Alles etwas verzögert. Wer in den nächsten Wochen aus Süddeutschland nach Sylt kommt, hat Gelegenheit, gleich zweimal das Frühblühen zu erleben und wird mit uns im Gottesdienst singen:

*Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?*

Im Evangelischen Gesangbuch ist es die Nummer 606 und kommt in der ersten Strophe wie ein Liebeslied und Frühlingsgedicht daher. Dann wechselt es aber sogleich und unvermutet schnell in eine Klage über die Schrecken der Kriege und die Sehnsucht nach Frieden.

*Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?*

*Dass das Leben nicht verging, soviel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering, in der trübsten Zeit.
Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht.
Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
Ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?*

Mir ging das bislang immer etwas zu schnell. Die schönste Mandelblüte kann doch nicht darüber hinwegtrösten, was Menschen sich gegenseitig antun. Erst in diesem Jahr mit all den schrecklichen Nachrichten aus Israel und Gaza habe ich mich mehr über die Frühblüher gefreut und mir mehr Zeit für dieses Lied genommen.

Sein Dichter Schalom Ben-Chorin wurde 1913 in München als Fritz Rosenthal geboren. Er studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Germanistik und vergleichende Religionswissenschaften. Mehrfach wurde er von den Nationalsozialisten verhaftet, und mit Glück und illegal emigrierte er 1935 nach Palästina und entging so dem Holocaust. Dort nannte er sich um in Schalom Ben-Chorin: Frieden, Sohn der Freiheit. Er arbeitete als Journalist und Schriftsteller. Auf der

liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

Innenterrasse seines Hauses in Jerusalem stand ein Mandelbaum, ein Frühblüher in Israel. Dieser Mandelbaum und die Verse des Propheten Jeremia haben Schalom Ben-Chorin 1942 zu dem Gedicht inspiriert. Bei Jeremia 1,11f heißt es: „Und es geschah des HERRN Wort zu mir: Jeremia, was siehst du? Ich sprach: Ich sehe einen Mandelzweig. Und der HERR sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich will wachen über meinem Wort, dass ich's tue.“ In der Lutherübersetzung heißt es „ich sehe einen erwachenden Zweig“, denn „Mandelbaum“ und „wachen“ haben im Hebräischen den gleichen Wortstamm. Die Verheißung Gottes wird in ein Wortspiel verpackt: So wie die Schöpfung erwacht, wache ich über mein Wort, das ich es auch tue. Mit seiner ganzen Schöpferkraft hilft Gott Menschen, dass ein Durchbruch zum Frieden gelingt. Umkehr, Einsicht und Versöhnung sind möglich und genauso wie der Beginn des Frühlings ein Wunder.

Der Baum wurde gefällt und die Terrasse wurde gepflastert. Der Baum gab aber nicht auf. Grün trieb er durch die Fugen der Terrassenplatten. Schalom Ben-Chorin war das ein Zeichen, dass die Hoffnung nicht totzukriegen ist. Fritz Baltruweit vertonte das Gedicht, und 1981 wurde es das erste Mal beim Kirchentag in Hamburg gesungen. Seitdem wandert es um die Welt. Es wurde ins Englische und ins Russische übersetzt. Menschen in allen Ländern kennen es. Auch das kann Hoffnung machen. Aber noch mehr, wenn man von Schalom Ben-Chorins Leben erfährt. Wie er ein Leben lang Brücken zwischen Israel und Deutschland gebaut hat, zwischen Israel und Palästina, zwischen Juden und Christen. Einmal sagte er stolz zu seiner Frau Avital: ‚Ich bin wohl der erste jüdische Autor, der in das evangelische Kirchengesangbuch aufgenommen wurde.‘ Darauf meinte Avital: ‚Du bist der zweite, denn König David war schon vor

dir‘. Was für eine kluge, schlagfertige und fromme Frau. Die Psalmen Davids stehen in unserem Gesangbuch, genauso wie das Lied vom Mandelzweig, die Choräle von Martin Luther, Paul Gerhard und so vielen anderen. Jeder Vers ist wie ein Samenkorn, das in unserer Seele wachsen und entfalten kann. Glaube und Vertrauen fallen nicht vom Himmel, sie sind tief gegründet in dem Glauben und dem Vertrauen der Menschen und Generationen vor uns. Und gleichzeitig sind sie wie der Frühling mit seinen Blüten, die immer neu erwachen. Schöpferkraft und Heiliger Geist feiern Auferstehung, wo immer wir einen Schritt auf dem Weg des Friedens vorankommen.

Das wünsche ich uns allen im Zugehen auf das Osterfest, Pfingsten und alle Sonntage nach Trinitatis

Eure Pastorin
Susanne Zingel

Und es geschah des Herrn Wort zu mir:
Jeremia, was siehst du?

Ich sprach:

Ich sehe einen erwachenden Zweig.

Und der Herr sprach zu mir:

Du hast recht gesehen; denn ich will
wachen über meinem Wort,
dass ich's tue.

Jeremia 1, 11f.

Gottesdienste und Andachten an St. Severin

Termine vom April bis Juli 2024

April

01.04.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ostermontag
07.04.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Quasimodogeniti
14.04.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Misericordias Domini
21.04.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jubilate
28.04.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Kantate

Mai

05.05.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Rogate
09.05.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Christi Himmelfahrt
12.05.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Exaudi
19.05.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfingstsonntag
20.05.2024	11.00 Uhr	Gottesdienst in St. Nicolai, Westerland	Pfingstmontag
26.05.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Trinitatis

Juni

02.06.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Erster Sonntag nach Trinitatis
09.06.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Zweiter Sonntag nach Trinitatis
16.06.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dritter Sonntag nach Trinitatis
23.06.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Vierter Sonntag nach Trinitatis
30.06.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Fünfter Sonntag nach Trinitatis

Juli

07.07.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Sechster Sonntag nach Trinitatis
14.07.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Siebter Sonntag nach Trinitatis
21.07.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Achter Sonntag nach Trinitatis
28.07.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst	Neunter Sonntag nach Trinitatis



Jeden Samstag um 18.00 Uhr Abendgebet

Jeden Sonntag um 19.00 Uhr Andacht mit Liedern aus Taizé

Die Seele ist wie der Wind, der über die Kräuter weht,
wie der Tau, der über die Wiesen sich legt,
wie die Regenluft, die wachsen macht.

Desgleichen ströme der Mensch ein Wohlwollen aus auf alle,
die da Sehnsucht tragen.

Ein Wind sei er, der den Elenden hilft,
ein Tau, der die Verlassenen tröstet.

Er sei wie die Regenluft, die die Ermatteten aufrichtet
und sie mit Liebe erfüllt wie Hungernde.

Hildegard von Bingen (1098 - 1179), deutsche Mystikerin



Pfingsten an St. Severin

Wir erleben herausfordernde Zeiten und wir wünschen sehnlichst Frieden für alle Menschen. Dass Gottes Heiliger Geist uns auf dem Weg des Friedens ermutigt, uns beflügelt und zurechtbringt, all das feiern wir Pfingsten. Gottvertrauen, Lebensfreude, Schöpfergeist, Freiheitsliebe, Leidenschaft und Hoffnung auf Frieden – alles das und noch viel mehr sind Gaben des Heiligen Geistes. Pfingsten feiern wir dieses Feuerwerk der göttlichen Geistkraft. Es wird in der Apostelgeschichte erzählt: 50 Tage nach Ostern überkam die Jünger Jesu eine unbändige Freude, wie ein frischer Wind zog es durch das Haus, die Fenster und Türen sprangen auf. Die Jünger gingen hinaus auf die Straßen und Plätze von Jerusalem und predigten von der Kraft der Auferstehung hinein ins lebendige Leben.

Wir treffen uns am **Pfingstsonntag um 10.00 Uhr** in St. Severin, feiern Gottesdienst und anschließend ein kleines Fest um die große Kirche. Den **Pfingstmontag** begehen wir um **11.00 Uhr** in ökumenischer Verbundenheit mit allen Sylter Gemeinden in St. Nicolai in Westerland.



Ehrenamtsfest am 20. Januar

Die erste Party im neuen Jahr war wieder unser Ehrenamtsfest.

Für uns als Gemeinde ist es die Gelegenheit, Euch allen Danke zu sagen für das, was Ihr sichtbar oder auch ganz still und unbemerkt für St. Severin tut.

Der Auftakt war ein schöner Gottesdienst in der Kirche. Anschließend trafen wir uns im Gemeindesaal an den festlich gedeckten Tischen. Pastorin Zingel begrüßte alle herzlich

und stellte unsere neuen Mitstreiterinnen und Mitstreiter vor: Es sind im Verlauf des letzten Jahres wieder einige dazugekommen, die mit ihrem Einsatz unser Leben an St. Severin bereichern. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf: Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung im Chor, beim Konzertdienst oder bei den vielfältigen Veranstaltungen und Aufgaben in unserer Gemeinde.

Einen „Partyplaner“ brauchen wir an so einem Abend nicht: Mit leckerem Buffet, Rot- und Weißwein und tollen Gesprächen unter Freunden wurde es ein wunderbares Fest bis tief in die Nacht.



Gundula Döring zu Gast an St. Severin

Im März hatten wir Besuch von Pastorin Gundula Döring aus Rendsburg. Lange war sie Pastorin in Hamburg und kam nun für zehn Tage zur Urlaubsvertretung zu uns nach St. Severin. Wir danken ihr für schöne Andachten und Gottesdienste und baten Sie für diesen Gemeindebrief um ihren persönlichen Reisebericht.

Herzlicher Empfang in Keitum

Anfang März war ich für zwei Wochen Vertretungspastorin in Keitum. Pastorin Zingel hatte zunächst Urlaub und war dann mit dem Kirchengemeinderat auf einer Klausurtagung auf der Nachbarinsel Amrum. Als ich ankam, war sie noch nicht abgereist und machte mich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem schönen Pastorat bekannt. So ein nettes Team! Am Freitag, den 1. März gab es den Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließendem Beisammensein in der Kirche. Die Gottesdienstordnung wurde in diesem Jahr von Palästinenserinnen erstellt, was im Vorfeld schon für einigen Gesprächsstoff gesorgt hatte. Christine Suhl und Ellen Ipsen-Hansen hatten alles vorbereitet und die Kirche geschmückt mit Olivenzweigen und Friedenstauben. Wie sehr wünschen sich alle Frieden für den Nahen Osten. Außerdem habe ich die Andachten mit Orgelmusik am Sonnabend kennengelernt und auch das Taizé-Gebet am Sonntagabend. Ich finde es bemerkenswert, dass diese Andachten so regelmäßig jede Woche durchgeführt werden. Spiritualität lebt von der Wiederholung!

Und natürlich war ich begeistert von der wunderbaren Kirchenmusik in Keitum. Ich habe Alexander Ivanov und Dmitry Egorov nicht nur im Konzert erlebt, sondern - für mich ein Highlight - der Countertenor sang noch die Arie „Erbarme dich, mein Gott“ aus der Matthäuspassion im Gottesdienst an Lätare. Es war eine reiche und erfüllte Zeit auf Sylt und ich werde sie in guter Erinnerung behalten.

Nun bin ich wieder in Rendsburg, wo ich als Pastorin im Ruhestand lebe. Es tut gut, nur noch das zu machen, was mir sinnvoll und wichtig erscheint. Dazu gehört für mich auch die Schweigemeditation, das „Sitzen in der Stille“. Diese Übung praktiziere ich seit vielen Jahren. Und ich gebe darin Kurse im Domkloster Ratzeburg sowie im Kloster Nütschau. Wer einen geistlichen Übungsweg sucht, ist dazu immer willkommen. (www.oase-der-stille.de)

Im April werde ich wieder auf der Insel sein, dann vertrete ich den Pastor in Wenningstedt. Sylt ist mir ans Herz gewachsen.

Herzlich grüßt
Gundula Döring



Gemeindecafé im Pastorat

In den letzten Gemeindebriefen haben wir immer wieder von unseren Nachmittagen im Pastorat berichtet. Viele von Euch freuen sich darüber und heben die Hefte auf: In unserer digitalen Zeit nimmt eigentlich niemand mehr einen Fotoapparat mit – darum gibt es auch in dieser Ausgabe wieder ein Album mit den schönsten Erinnerungsfotos der vergangenen vier Monate.

Im **Dezember** feierten wir Advent mit Stollen und Keksen und ganz spontanen Gästen: **Sylvia und Ottmar Klesing aus Köln**. Die beiden kamen am Vormittag ins Büro und wollten sich informieren, ob sie an St. Severin nach 50 Jahren ihr **Eheversprechen** erneuern könnten. „Natürlich, direkt heute Nachmittag ...“ sagte Frau Zingel und lud das glückliche Paar in unseren Kreis ein. Besonders herzlich war das Dankeschön an unser Team – wunderbare Idee von Marianne Karg und den „Blumenpatinnen“.



Das neue Jahr begann mit viel Schnee und unserem Thema „**Schneewalzer**“. **Christine Suhl und Hiltrud Barthelmes** schmückten alles in Weiß – es gab weißes Gebäck, Baiser, weißes Sorbet mit Sekt und ein Schneewalzer-Tanzturnier. Höhepunkt war der Eischnee-Wettbewerb, dessen Ergebnis eine wichtige Zutat im Eiergrog nach Lister Geheimrezept wurde.



Nicht nur im Rheinland – auch die Friesen können **Fasching**: Von Punkern bis zu leichten Mädchen war alles vertreten...



... und unser **Grünkohlessen** im Februar



Friedhofs- und Kirchenführungen

Ab April bieten wir interessierten Besuchern wieder Kirchen- und Friedhofsführungen an. **Donnerstags um 15.30 Uhr** nimmt **Dr. Matthias Roesch** Sie mit in die Kirche und begleitet Sie auf einen einstündigen Spaziergang über den Friedhof. Erfahren Sie Spannendes über die Baugeschichte und die Ausstattung von St. Severin und hören Sie die Geschichten der Sylter Seefahrer und ihrer Familien, von Aufbruch und Heimkehr. Der Weg der Historischen Steine auf dem Friedhof gibt Zeugnis des Lebens und Sterbens am Meer, moderne Kunst und Grabstätten berühmter Zeitgenossen verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart.

Treffpunkt ist 15.30 Uhr am Turm der Kirche, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine Spende für den Erhalt von St. Severin ist erwünscht.

Alle Termine der Kirchen- und Friedhofsführungen finden Sie im Schaukasten an der Kirche, auf unserer Seite im Internet (www.st-severin.de) oder telefonisch im Gemeindebüro.



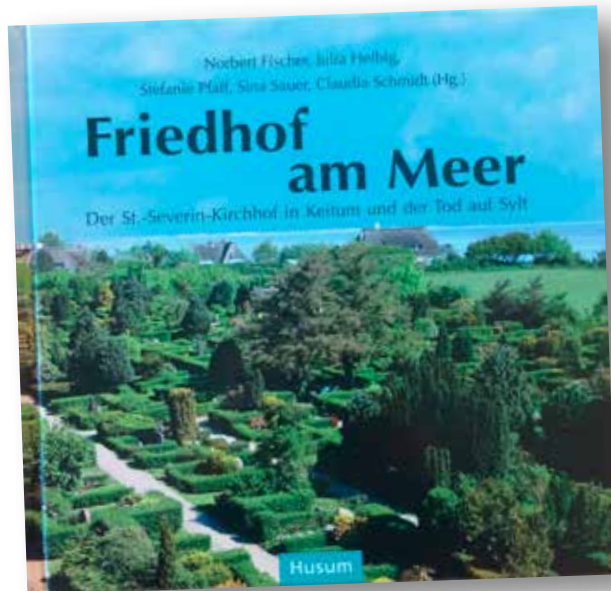
Flohmarkt im Pastoratsgarten

Auch in diesem Sommer planen wir wieder einen Flohmarkt – den genauen Termin veröffentlichen wir rechtzeitig auf unserer Seite im Internet und in der Tagespresse. Wenn Sie Interesse an einem Stand haben, wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an **Frau Barthelmes im Kirchenbüro unter 04651 31713.**



Sina Sauer - Eine Promotion über Unrecht und Entschädigung

Vom Fachbereich Volkskunde der Hamburger Universität kam 2012 eine Gruppe von Studierenden nach Keitum, um die Kulturgeschichte rund um den Friedhof am Meer zu erforschen. Unter ihnen war Sina Sauer. Während einer ersten Friedhofsführung kam die Gruppe zur Grabstätte der Eheleute Elsa und Julius Saenger. Die Masterstudentin erfuhr, dass es offene Fragen zu dieser einzigen jüdischen Grabstätte gab: Auf Elsa Saengers Grabstein war Baden-Baden als letzter Wohnort und das Sterbedatum 1941 eingetragen. Es gibt keinen Hinweis, dass Elsa Saenger in Auschwitz ermordet worden ist. Sina Sauer beschloss, sich weiter mit der Biografie von Elsa Saenger zu beschäftigen. Für das 2016 veröffentlichte Buch „Friedhof am Meer. Der St.-Severin-Kirchhof in Keitum und der Tod auf Sylt“ entstand ein erster Aufsatz: „Eine Pagode auf dem Keitumer Friedhof: Wer waren Franz Korwan, Elsa und Julius Saenger?“



Sie sind Dokumente mit dem spezifischen Format, Inhalte zu transformieren. Zugleich erweisen sie sich in mikrohistorischer Perspektive als machtvolle Akteure, die die Welt der ehemals Verfolgten mit der Welt der Verwaltung verweben.“

Weitere sechs Jahre später stellte Sina Sauer ihre Dissertation fertig, in der die Enteisungs- und Vernichtungsbiografie von Elsa Saenger historisch rekonstruiert wird. Schwerpunkt ihrer Dissertation ist die Untersuchung von Papierformularen, mit denen die Entschädigung von unrechtmäßig entzogenem Besitz durch die Nationalsozialisten in der Nachkriegszeit in der Bundesrepublik beantragt werden sollte. „Die Arbeit zeigt auf, dass Formulare keine passiven Informations-träger sind, sondern Ergebnis und Folie diskursiver Gestaltungsprozesse, die Werte- und Normenvorstellungen ihrer Erstellenden abbilden.



Elsa Saenger



Franz Korwan

Bei der Erstellung ihrer Dissertation wurde Sina Sauer im Graduiertenkolleg „Understanding Written Artefacts“ am Centre for the Study of Manuscript Cultures der Universität Hamburg und als Stipendiatin der Isa Lohmann-Siems-Stiftung unterstützt. Damit diese Promotionsarbeit nun auch in gedruckter Form vorgelegt werden kann, wird die Kirchengemeinde St. Severin die anfallenden Druckkosten übernehmen. Dies wiederum ist möglich durch Kollekten, die in Gottesdiensten gesammelt wurden und die durch großzügige Spende aufgefüllt wurden.

Wer mehr über die Gedenkkultur auf unserem Friedhof erfahren möchte, dem empfehlen wir die **Friedhofsführungen jeweils donnerstags um 15.30 Uhr**. Sina Sauers Dissertation wird voraussichtlich im August schriftlich vorliegen und wird dann von ihr in St. Severin vorgestellt werden. Bis zur Veröffentlichung des nächsten Rundbriefs wird es dafür einen Terminankündigung geben.



Sina Sauer: Formalisierte Entschädigung. Zur Wirkmacht von Formularen in der nachkriegsdeutschen Finanzverwaltung 1948–1959

KGR – Fahrt nach Amrum 8.-10. März

Nach 5 Jahren Pause hatte sich unser Kirchengemeinderat wieder zu einem Arbeits- und Beratungswochenende verabredet: Ziel war die Kirchengemeinde St. Clemens auf unserer Nachbarinsel Amrum.

Von Hörnum scheinbar in greifbarer Nähe, ist Amrum über Straße, Schiene und Wasser doch gut fünf Stunden entfernt: Von Keitum ging es am Freitagmittag mit unserem Gemeindebus über den Damm bis nach Niebüll, von dort nach Dagebüll zur Fähre und mit einem kurzen Zwischenstopp auf Föhr weiter nach Amrum. Unser Hotel war in Nebel gebucht – der kleine Ort an der Wattseite erinnerte uns mit seinen schönen reetgedeckten Häusern und dem Labyrinth aus Einbahnstraßen sofort an Keitum, nur dass hier die Kirche mitten im Dorf steht.

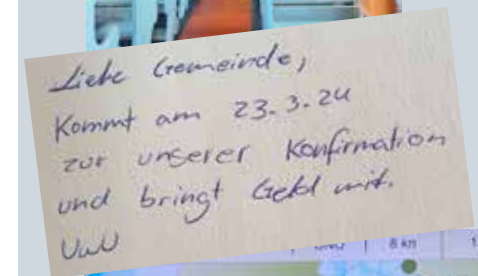
Am Samstagmorgen war unser erstes Ziel die St. Clemens Kirche und der Friedhof. Dort gibt es bereits seit 2013 „Die erzählenden Steine von Amrum“ – einen sehr schön gestalteten Bereich mit historischen Grabsteinen. Einige dieser Steine sind mit einem QR-Code versehen und erzählen mit Hilfe des Smartphones ihre Geschichte: Eine großartige Idee, die uns alle sofort begeisterte. St. Clemens wurde um 1236 ähnlich unserer Kirche aus Back- und Feldsteinen erbaut, ist mit Reet gedeckt und erhielt ihren Turm erst sehr viel später. Im Inneren ist sie schlicht, mit schmalen Holzbänken, einer Seitenempore und – wie bei uns – mit Messingleuchtern aus dem 17. Jahrhundert. Erstaunt hat uns, dass die Orgel in der Apsis hinter dem Altar steht und der Musiker zum Spielen sozusagen in einen Schrank gesperrt wird.

Zum Arbeiten gingen wir dann ins Gemeindehaus, ins Clemenshüs. Dort war nicht nur wie selbstverständlich die Tür unverschlossen, sondern wir wurden sehr herzlich mit Kaffee, Tee und Gebäck empfangen. Wir haben uns intensiv mit allen aktuellen Themen unserer Kirchengemeinde, unserem Angebot für Gemeindemitglieder und Gäste und der Entwicklung von St. Severin in den kommenden Jahren beschäftigt. Pastorin Martje Brandt nahm sich Zeit für uns und erzählte von ihrer Arbeit als einzige Inselpastorin, vom vielfältigen Gemeindeleben, den verschiedenen Musikgruppen und von „Kurpastoren“, die im Sommer zur Unterstützung nach Amrum kommen.

Bei einem sonnigen Spaziergang genossen wir den Blick übers Watt zu St. Clemens, besuchten die Kapelle in Wittdün und fuhren anschließend nach Norddorf zur katholischen Kirche St. Elisabeth, einem modernen Bau aus den 70er Jahren mit beeindruckenden Glasfenstern.

Zurück in Nebel widmeten wir uns wieder unseren Aufgaben und beendeten den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen im Hotel. Am Sonntagmorgen besuchten wir um 10 Uhr den Gottesdienst in St. Clemens, der vollständig und sehr selbstbewusst von den KonfirmandInnen gestaltet wurde – schmunzeln mussten wir über den Eintrag im Gästebuch ...

Anschließend fuhren wir zum Hafen, schaukelten bei ordentlichem Seegang mit der Fähre „Uthlande“ wieder Richtung Heimat, schauen zurück auf ein schönes, erlebnisreiches Wochenende – und mit klarem Blick nach vorn auf die Zukunft unserer Gemeinde.



Konzert der „Joyful Voices“ am 20. Juli in St. Severin

Am **Samstag, 20 Juli** kommt der Gospel- & Popchor JOYFUL VOICES zu uns nach St. Severin. Unter der Leitung von Birgit Deussing präsentiert der Chor der Kirchengemeinde Emmelsbüll-Neugalmsbüll um **18.00 Uhr** ein Programm unter dem Motto „This is me – so bin ich und ich bin gut, so wie ich bin“ – Gospels und schwungvolle Songs aus Afrika werden dabei sein, ebenso bekannte Pop Ohrwürmer. Die zurzeit über 50 fröhlichen Sängerinnen und Sängern werden begleitet an Klavier, Gitarre, E-Bass und verschiedenen Djemben.

Bereits zweimal war der Chor zu Gast bei uns – eine schöne Gelegenheit, die Verbindung zwischen Insel- und Festlandsgemeinde weiter zu vertiefen.



Der Eintritt ist frei – wir freuen uns, wenn der Chor nach dem Konzert eine großzügige Kollekte für die Unterstützung der Gemeindearbeit in Emmelsbüll-Neugalmsbüll mit nach Hause nehmen kann.

Weltgebetstag 2024

Immer am ersten Freitag im März stehen in aller Welt die Menschen auf und feiern ökumenische Gottesdienste – Weltgebetstag. Traditionell wird dieser Tag von Frauen in den Gemeinden vorbereitet, die mit Liedern und Texten die Stimmen anderer Christen hörbar machen.

Olivenzweige als Symbole des Friedens und der Versöhnung schmückten am 1. März die St. Severin Kirche, als ca. 40 Besucher gemeinsam in der Friedensandacht für unser aller dringlichstes Anliegen in dieser Zeit beteten.





FÖRDERKREIS ST. SEVERIN KEITUM E.V.

BENEFIZKONZERT des Förderkreises St. Severin Keitum e. V.



Mittwoch 17. Juli 2024, 20.15 Uhr

TROMPETE UND ORGEL

Matthias Höfs und Alexander Ivanov



Dieser Kreis aus Einheimischen, Gästen und Freunden unterstützt seit 1978 die Kirchengemeinde beim Erhalt von St. Severin. Darüber hinaus sind die Pflege und Restaurierung der historischen Grabsteine auf dem Friedhof, sowie die nachhaltige Förderung der Musik an St. Severin zugleich Herzensangelegenheit und Förderziele.



Gern stellen wir über unser Gemeindebüro den Kontakt für Sie zum Förderkreis her. Auf der Seite des Förderkreises im Internet

www.foerderkreis-st-severin.org

finden Sie alle Informationen zu aktuellen Projekten, zu Veranstaltungen, zur nächsten Mitgliederversammlung und zur Mitgliedschaft.



Förderkreis St. Severin Keitum e.V.
Pröstwai 20 · 25980 Sylt/Keitum
Telefon 04651 31713
info@foerderkreis-st-severin.de
www.foerderkreis-st-severin.org
Vorsitzende: Cornelia Kamp
Bankverbindung: Sylter Bank eG
IBAN DE28 2179 1805 0000 1230 05
BIC GENODEF1SYL

Kooperation der Kirchengemeinden Hörnum/ Rantum, Keitum, Morsum und Westerland

Bereits seit mehr als zehn Jahren begleiten die Kirchengemeinden Hörnum/Rantum und Westerland ihre KonfirmandInnen gemeinsam durch die Vorbereitungszeit. Die gute Erfahrung zeigt, dass die Konfirmationszeit in einer größeren Gruppe mehr Spaß macht, sich mehr entdecken und erreichen lässt. Ab diesem Jahr steigen die Kirchengemeinden Keitum und Morsum, die ihrerseits seit 2021 gemeinsame Konfirmandengruppen anbieten, in diese Kooperation ein. Damit gibt es für Jugendliche auf Sylt jetzt zwei attraktive Angebote: Einmal die bereits bestehende 18-monatige Vorbereitungszeit der Kirchengemeinde Norddörfer und das verkürzte Modell (Mai 2024 bis Mai 2025) mit dem Team bestehend aus den Pastorinnen Annette Gruenagel, Regina Nitz, Susanne Zingel und den Pastoren Ingo Pohl und Simon Ulrich.



Annette Gruenagel



Regina Nitz



Susanne Zingel



Ingo Pohl



Simon Ulrich

Am Donnerstag, den 29. Februar fand im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Westerland ein offener Informationsabend für Eltern und KonfirmandInnen statt, an dem das neue Konzept der Kirchengemeinden vorgestellt wurde. Wer an dem Informationsabend nicht teilnehmen konnte, bekommt weitere Informationen in unserem Gemeindebüro unter **04651 – 31713**.

Liebe Gäste unserer Mittwochsconcerte,

viele von Ihnen buchen die Eintrittskarten zu unseren Konzerten schon lange im Voraus, online oder telefonisch beim Insel-Sylt-Tourismusservice (ISTS). Mit Beginn dieses Jahres hat der ISTS das System zum Vorverkauf aller Veranstaltungen auf Sylt geändert: Es können keine einzelnen Sitzplätze mehr gezielt ausgewählt werden. Wir haben daraufhin die St. Severin Kirche in mehrere gleichwertige Sitzplatzbereiche unterteilt, innerhalb derer Sie am Konzertabend freie Platzwahl haben. Die Internetseite des Tourismusservice (www.insel-sylt.de) ist jetzt etwas anders gestaltet, der Buchungsvorgang und die Zahlungsmöglichkeiten sind allerdings weniger kompliziert, als es aussieht. Sie können uns auch im Gemeindebüro anrufen (**04651-31713, Mo.-Fr. 9-12 Uhr**), dann helfen wir Ihnen gern! Am Konzerttag öffnen wir die Kirchentür deutlich früher, sodass Sie genügend Zeit haben, mit Hilfe unseres Teams Ihren Wunschplatz innerhalb des gewählten Bereiches zu finden – es sind ausreichend Plätze vorhanden.

Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen einen kleinen Vorgeschmack auf die Konzerte von April bis Ende Juli – das vollständige Jahresprogramm können Sie auf unserer Seite im Internet (www.st-severin.de) lesen und herunterladen.



Mittwochskonzerte in St. Severin

Vorschau auf die Mittwochskonzerte in St. Severin April bis Juli 2024

04

Mittwoch, 3. April, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT HAEC DIES – DAS IST DER TAG

Bach, Walter und Widor
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 10. April, 20.15 Uhr

KONZERT MIT HARFE

Renié, Rameau, Glinka, Liszt und Smetana
Joel von Lerber – Harfe

Mittwoch, 17. April, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Franck, Bach und Widor
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 24. April, 20.15 Uhr

FLÖTENSONATEN

Bach – Familie
Ulrike Höfs – Flöte
Alexander Ivanov – Orgel

05

Mittwoch, 1. Mai, 20.15 Uhr

GESANG UND ORGEL

Bach, Händel und Fauré
Santa Karnīte – Sopran
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 8. Mai, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Bach und Messiaen
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 15. Mai, 20.15 Uhr

OBOE UND ORGEL

IN KOOPERATION MIT DER
DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN
Geminiani, Messiaen, Britten und Bach
Max Vogler – Oboe
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 22. Mai, 20.15 Uhr

GOLDBERGVARATIONEN

Bach
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 29. Mai, 20.15 Uhr

VIOLONCELLO UND ORGEL

Bach und Gubaidulina
Sebastian Klinger – Violoncello
Alexander Ivanov – Orgel/Cembalo

06

Mittwoch, 5. Juni, 20.15 Uhr

WILLST DU DEIN HERZ MIR SCHENKEN

Musik zur Hochzeit
Charpentier, Bach, Gounod, Händel, etc.
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 12. Juni, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Weckmann, Bach, Brahms, Hindemith und
Reger
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 19. Juni, 20.15 Uhr

TROMPETE, FLÖTE UND ORGEL

Ulrike Höfs – Flöte
Matthias Höfs – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 26. Juni, 20.15 Uhr

GOLDBERGVARATIONEN

Bach
Alexander Ivanov – Orgel

07

Mittwoch, 3. Juli, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Bach, Mendelssohn, Goedicke, Catoire,
Liszt und Duruflé
Konstantin Volostnov – Orgel

Mittwoch, 10. Juli, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Weckmann, Bach, Brahms, Hindemith und
Reger
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 17. Juli, 20.15 Uhr

BENEFIZKONZERT DES FÖRDERKREISES
ST. SEVERIN KEITUM E.V.

TROMPETE UND ORGEL

Matthias Höfs – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 24. Juli, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Tournemire, Bach, Puccini, Kondo und
Franck
Hiroko Takahashi (Japan) – Orgel

Mittwoch, 31. Juli, 20.15 Uhr

GOLDBERGVARATIONEN

Bach
Alexander Ivanov – Orgel



Freud und Leid

Vom 01. November 2023 bis 29. Februar 2024

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Mats Renger aus Westerland • Martha Pauline Roesch aus Lübeck

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Norbert und Sarah Lühring, geb. Jahangirian, aus Hamburg • Silke Straubel und Andreas Torsten Wilke aus Dortmund

In und aus unserer Gemeinde wurden beigesetzt:

Erna Frieda Kählke, geb. Andresen, 88 Jahre, aus Tinum • Jörg Stempel, 83 Jahre, aus Tinum • Christa Cläre Ihonor, geb. Becker, 85 Jahre, aus Hamburg • Ernst-Udo Groß, 78 Jahre, aus Keitum • Moiken Charlotte Pettinato, geb. Düysen, 80 Jahre, aus Tinum • Armin Findeisen, 74 Jahre, aus Keitum • Werner Friedrich Peter Dreeßen, 95 Jahre, aus Westerland • Andreas Lorenz Christiansen, 85 Jahre, aus Tinum • Michael Kunz, 54 Jahre, aus Düsseldorf • Ilse Margarete Haecker, geb. Trahdorff, 88 Jahre, aus Marquartstein • Hannelore Stahl, geb. Reinholdt, 82 Jahre, aus Tinum • Ulrike Tapp, geb. Thomas, 74 Jahre, aus Mülheim an der Ruhr • Hannelore Werner, geb. Hoeg, 76 Jahre, aus Tinum • Ingelore Wiese, geb. Parlow, 87 Jahre, aus Schleswig • Luzia Nendza, geb. Losse, 93 Jahre, aus Westerland • Michael Riese, 62 Jahre, aus Hamburg • Egon Fröhlich, 80 Jahre, aus Westerland

Mit St. Severin verbunden



BÜRO
SERVICE
CENTER

Alles für Ihr Büro:

vom **Aktenordner** bis zum **Zirkel** ...

- * Drucker- und Kopierpapier
- * Verbrauchsmaterial Tinten & Toner
- * Büromöbel & Stühle
- * Lagereinrichtung
- * und vieles mehr ...

* Lieferung auf Sylt frei Haus

Heiko Andresen
An der Rollbahn 19 · 25980 Sylt OT Tinum
Telefon: 0 46 51 17 13 · Fax: 0 46 51 63 62
E-Mail: info@bsc-sylt.de

SICHERHAUS SYLT

Fachleute für Schlösser, Schließanlagen,
Beschlüsse und vieles mehr

Sylter Sicherheitsschlossgeschäft
24 Stunden Schlösserservice
☎ 04651 22 79 6



Sicherhaus Sylt oHG
Zum Fliegerbus 1
25980 Sylt OT Tinum
T: 04651 22 79 6
www.sicherhaus.de



Ihr Partner für Sicherheit auf Sylt
Alarmanlagen • Alarmüberwachung



Telefon 04651/98 87 88
sylt-alarm@t-online.de

Sylt-Alarm Cornilsen oHG
An der Rollbahn 4
25890 Sylt/Tinum



*Beerdigungsinstitut
Moritzen*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen
Erledigungen der Formalitäten • Vorsorgeberatung

Telefon 0 46 51 **9 20 80** Fax 55 39
bestattungen-moritzen@t-online.de

Seit 1934 in Familienbesitz

Renate Hagedorn-Krüger und Wolfgang Krüger
Kirchenweg 18 · 25980 Westerland/Sylt



DR. STEFAN KÖHN
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG, BADEARZT
Munkmarscher Chaussee 15, 25980 Sylt/Keitum
Telefon 04651 32772, Fax 04651 35766

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. und Mi. 17.00–18.30 Uhr
Sowie nach Vereinbarung, um Voranmeldung wird gebeten



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2024

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinum und alle Freundinnen und Freunde

Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde St. Severin

Pröstwai 20
25980 Sylt/Keitum
Telefon: 0 46 51/3 17 13
Fax: 0 46 51/3 55 85
www.st-severin.de

Pastorin Susanne Zingel
Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinum
Telefon: 0 46 51/3 17 13
zingel@st-severin.de

Kirchenmusiker Alexander Ivanov
kirchenmusik@st-severin.de

Spendenkonto (Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.)
IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44 BIC: GENODEF1SYL

Kirchengemeindebüro
Sekretariat

Anja König
kirchenbuero@st-severin.de

Elmar Kruse
kruse@st-severin.de

Hauswirtschaft
Hiltrud Barthelmes
barthelmes@st-severin.de

Küster Redlef Volquardsen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14

Friedhofsverwalter Lorenz Petersen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14
friedhofsverwaltung@st-severin.de

Impressum in dieser Ausgabe:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum
Redaktion und Text: Anja König, Susanne Zingel und Elmar Kruse
Fotos: Christine Suhl, Ellen Ipsen-Hansen und Elmar Kruse
Texte: Susanne Zingel, Sina Sauer, Gundula Döring und Elmar Kruse
Gestaltung: www.rsl-design.de / ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
Der Gemeindebrief wird unentgeltlich abgegeben.

“Wenn es ein Löwenzahn
durch den Asphalt schafft,
dann wirst du ganz sicher
auch deinen Weg finden.”

